



HUBERTUSBURGER FRIEDENSGESPRÄCHE

Friedensverantwortung
und Friedenssicherung
im 21. Jahrhundert



Integriert im
Europäischen Netzwerk
„Orte des Friedens“

19. – 21. SEPTEMBER 2008



FREISTAAT SACHSEN

Staatsminister
der Finanzen

VORWORT VON STANISLAW TILLICH

Schirmherr der Hubertusburger Friedensgespräche



In Frieden zu leben ist nicht selbstverständlich. Dies gilt sowohl im privaten Leben als auch im Verhältnis zwischen Staaten, Völkern oder politischen Gruppen. Die Ursache dafür liegt beim Menschen. Es sind unterschiedliche politische oder persönliche Interessen, es ist mangelnde Kompetenz, Probleme friedfertig zu lösen; es sind Aggressionen und Affekte – und damit der Vernunft ferne Impulse, die friedlichen Umgang konterkarieren und Gewalt begründen. Das ist die Herausforderung für Friedensarbeit. Dem entgegen wirken Sehnsüchte nach Harmonie oder Sicherheit, aber auch rationale Gründe zum Beispiel der negativen wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Krieg und Gewalt, die das Streben des Menschen nach Frieden befördern. Hierin besteht die Chance für den Frieden.

Positiv ist, dass die Zahl kriegerischer Handlungen im Vergleich zu früher abgenommen hat. Wir haben also dazugelernt und uns Institutionen und Regeln geschaffen, die Gewalt vorbeugen. Dennoch: Wir könnten weiter sein. Das liegt auch daran, dass zu den klassischen Bedrohungen neue Ängste und Sorgen hinzugekommen sind. Dazu zählen die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus, der „Cyberterrorismus“, der Klimawandel und der daraus resultie-

rende Kampf um Ressourcen. Eine am Frieden orientierte Politik ist heute weit mehr als die militärpolitische Frage von Rüstung und Abrüstung.

Bei aller Komplexität ist es wichtig, dass diejenigen, die sich besonders um Verständigung, Vermittlung, Frieden und Versöhnung bemühen, mutig und konsequent bleiben und den Gesprächsfaden in der Hand behalten. Dies ist eine anstrengende Daueraufgabe.

Ich freue mich, dass es in Sachsen seit zwei Jahren eine Initiative gibt, die für den Frieden im weitesten Sinne tätig ist. Die Hubertusburger Friedensgespräche nutzen in Erinnerung an den geschichtsträchtigen „Frieden von Hubertusburg“ diesen entsprechend erprobten Ort, um von hier aus an die Vergangenheit zu erinnern und aktive Friedensarbeit zu leisten.

Auch deshalb habe ich gern die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen. Den Initiatoren der Veranstaltung – der Gemeinde Wermisdorf und dem Freundeskreis Schloss Hubertusburg e.V. – danke ich für Ihr Engagement und wünsche allen Gästen interessante Gespräche und Erkenntnisse, viele Ideen, eine gute Zeit in Wermisdorf und der Veranstaltung insgesamt eine große Resonanz und einen guten Verlauf.

Stanislaw Tillich, Sächsischer
Staatsminister der Finanzen,
Dresden, 2. April 2008

Grüßwort

VON HANS-DIETRICH GENSCHER

Anlässlich der 2. Hubertusburger Friedensgespräche vom 19. – 21. September 2008



Wenn ich auch seit Jahrzehnten nicht mehr in meiner mitteldeutschen Heimat wohne, habe ich doch all die Jahre der deutschen Teilung hindurch und erst recht nach der Wie-

dervereinigung mit großem Interesse die Entwicklung in diesen Regionen verfolgt. Mit besonderer Freude nehme ich wahr, dass hier mit Ideen, Tatkraft und Mut neue Projekte realisiert werden, auch wenn sie anfänglich wenig finanzielle und personelle Unterstützung finden.

Das Schloss Hubertusburg, in dem 1763 der nach ihm benannte Friedensschluss stattfand, erneut zu einem Ort

werden zu lassen, von dem Friedensinitiativen ausgehen, ist ein solches Projekt. Es ist wichtig für die mitteldeutsche Region, die mit ihren Grenzen zu Tschechien und Polen in besonderer historischer Verantwortung steht und Deutschlands Tor zum Osten bildet. Es ist wichtig für die internationale Ausstrahlung Deutschlands als ein Land, dessen Kompetenz zur friedlichen Meisterung politischer, ethnischer und religiöser Konflikte, eingebunden in die Europäische Union und die vereinten Nationen, zunimmt.

Für diesen Beitrag zu einer friedlichen Welt danke ich den Initiatoren der Hubertusburger Friedensgespräche sowie den Referenten und Künstlern und wünsche diesem anspruchsvollen Vorhaben viel Erfolg.

Veranstalter:

- Freundeskreis Schloss Hubertusburg e. V.
- Dr. Susanne Hahn, Wernsdorf
- Dr. Wolfgang Eisenberg, Leipzig
- Prof. Hans-Martin Gerlach, Leipzig
- Dr. Georg Müller, Lausa
- Ulf Müller, Mahlis
- Wolfgang Trommer, Leipzig

In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Wernsdorf unter Schirmherrschaft vom Sächsischen Staatsminister der Finanzen, Stanislaw Tillich.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, Freunden und Förderern dieser Tagung! Das Projekt „2. Hubertusburger Friedensgespräche“ ist integriert in das Europäische Netzwerk „Orte des Friedens“ mit Partnern aus Portugal und mehreren europäischen Staaten.



FREITAG, 19. SEPTEMBER 2008

Ovalsaal des Schlosses

Einführung

- 14.00 – 14.30 Uhr **Künstlerische Umrahmung**
Ensemble Nobiles, Leipzig:
A cappella Gesang
- Sylke-Kristin Deimig, Leipzig:**
Lesung „Dann gibt es nur eins!“
Antikriegsmanifest von Wolfgang Borchert (1921-1947)
- Ensemble Nobiles, Leipzig:**
A cappella Gesang

- 14.30 – 15.00 Uhr **Begrüßung**
Georg Müller, Vorsitzender des Freundeskreises
Schloss Hubertusburg e. V.
- Stanislaw Tillich**, Sächsischer Staatsminister der Finanzen
- Bürgermeister/in** der Gemeinde Wermisdorf
- Eduardo Basso**, Vorsitzender des Freundeskreises
Schloss Evoramonte, Portugal

Friedensverantwortung in der Geschichte

- 15.00 – 16.00 Uhr **Hans-Jürgen Arendt**
Welthistorische Folgen der Friedensschlüsse
von Paris und Hubertusburg 1763
- 16.00 – 16.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 – 17.15 Uhr **Richard Saage**
Toleranz und Demokratie. Zur historischen Fundierung
zweier Schlüsselkategorien der modernen Zivilgesellschaft
- 17.15 – 18:00 Uhr **Hans-Martin Gerlach**
Der entfesselte Prometheus – oder von der Notwendigkeit
der „Heuristik der Furcht“ im Nuklearzeitalter
- 18.00 Uhr **Abendbrot**
- 19.30 Uhr **Matthias Eisenberg**, Orgel
Joachim Schäfer, Trompete
Konzert in der Katholischen Kapelle im Schloss Hubertusburg

SONNABEND, 20. SEPTEMBER 2008

Kultursaal der Schlossanlage

Friedensarbeit heute

- 09.00 – 09.45 Uhr **Friedrich Däuble**
Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung – die Aufgaben des Auswärtigen Amtes der BRD bei der Friedenssicherung
- 09.45 – 10.30 Uhr **Albrecht Horn**
Vereinte Nationen – Friedenssicherung und Konfliktmanagement
- 10.30 – 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 – 11.45 Uhr **Joachim Klose**
Gesellschaftlicher Frieden – erläutert am Beispiel der Diskussion um Schöpfung und Evolution
- 11.45 – 12.30 Uhr **Friedrich Dieckmann**
Die Geografie ist das Schicksal
- 12.30 – 14.00 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 – 14.45 Uhr **Aleksander-Marek Sadowski**
Deutsch-polnischer Versöhnungsprozess – Friedensarbeit für die Zukunft
- 14:45 – 15:30 Uhr **Tilman Evers und Mitarbeiter**
„Einer muss den Frieden beginnen“. Die Arbeit des Zivilen Friedensdienstes in Spannungsgebieten
- 15:30 – 16:00 Uhr **Kaffeepause**
- 16:00 – 16.45 Uhr **Angelika Claußen**
Aufgaben der ärztlichen Friedensbewegung im Zeitalter der Globalisierung
- 16.45 – 17.30 Uhr **Heinz-Jörg Panzner**
Für ein friedvolles Miteinander – das Jugendlebenskompetenzprogramm der Lions in Deutschland (Lions-Quest)
- 18.00 – 19.00 Uhr **Empfang durch Wermsdorfs Bürgermeister/in**
im Begegnungszentrum der Gemeinde Wermsdorf
- 19.30 Uhr **Kristina Trybala und Begleitung**
Ein Liederabend der anderen Art im Renaissancesaal des Alten Jagdschlusses

SONNTAG, 21. SEPTEMBER 2008

Kultursaal der Schlossanlage

Leben für den Frieden

- 09:00 – 09:45 Uhr **Ernst Luther**
Ist Albert Schweitzers Ethik gescheitert?
- 09:45 – 10:30 Uhr **Wolfgang Eisenberg**
Carl Friedrich von Weizsäcker zur Energetik des Friedens
- 10.30 – 11.15 Uhr **Roland Boran**
Alfred Nobel und die Verantwortung des Wissenschaftlers
- 11.15 – 12.00 Uhr **Kaffeepause**
- 12.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kapelle im Schloss Hubertusburg**
Superintendent Albrecht Schmidt, Leisnig
Pfarrer Martin Prause, Hubertusburg/Wermsdorf
- anschließend **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Ausflug in den Wermsdorfer Forst mit Oberförster a. D. Helmut Striegler**
-

Für Interessenten ist wahlweise der Besuch des Landesertedankfestes in Oschatz möglich.

Begleitprogramm

Ausstellung von Hermann Vogel

Travel - Transport – Terrorism. X-rays serving security

Ausstellung und Film

1000 Frauen für den Friedensnobelpreis



*Medaille zum
Hubertusbürger Frieden,
Nürnberg 1763*

AUFLISTUNG DER REFERENTEN

- Arendt, Hans-Jürgen, Prof. Dr. phil. habil.**, Historiker, Schönheide
- Basso, Eduardo**, Vorsitzender des Freundeskreises Schloss Evoramonte (Portugal)
- Boran, Roland, Dr. rer. nat.**, Leiter des Deutsch-Nordischen Instituts der Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft e. V., Leipzig
- Claußen, Angelika, Dr. med.**, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld, Vorsitzende der Deutschen Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW)
- Däuble, Friedrich**, Botschafter, Beauftragter für Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung im Auswärtigen Amt der BRD, Berlin
- Dieckmann, Friedrich**, Schriftsteller/Publizist, Berlin
- Eisenberg, Wolfgang, Dr. rer. nat.**, Physiker, Präsident der Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft, Leipzig
- Evers, Tilman, Dr.**, Kassel, Priv.-Doz. für Politikwissenschaft, Mitbegründer und Vorsitzender des „Forum Ziviler Friedensdienst e. V.“, Bonn
- Gerlach, Hans-Martin, Univ.-Prof. Dr.**, Philosophiehistoriker, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Philosophisches Seminar, Leipzig
- Horn, Albrecht, Prof. Dr. habil.**, UNO-Direktor a. D., Leipzig
- Klose, Joachim, Dr. phil.**, Leiter des Bildungswerks Dresden der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dresden
- Luther, Ernst, Prof. Dr. sc. phil.**, Philosoph und Ethiker, Halle
- Müller, Georg, Dr. med.**, Facharzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Freundeskreises „Schloss Hubertusburg“ e. V., Lausa
- Panzner, Heinz-Jörg**, Vorstandsmitglied des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V., Leipzig
- Prause, Martin**, Pfarrer an der katholischen Schlosskapelle, Schloss Hubertusburg, Wermisdorf
- Saage, Richard, Prof. Dr. phil. habil.**, Politikwissenschaftler, Berlin
- Sadowski, Aleksander-Marek, Prof. Dr. phil.**, Professor für Angewandte Linguistik und Übersetzungswissenschaft Polnisch an der Hochschule Zittau/Görlitz, Zittau
- Schmidt, Albrecht**, Evangelische Landeskirche Sachsens, Superintendent im Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz
- Tillich, Stanislaw**, Staatsminister der Finanzen im Freistaat Sachsen, Dresden
- Vogel, Hermann, Prof. Dr. med.**, Röntgenologe, Albers-Schönberg-Institut für Strahlendiagnostik, Asklepios-Klinik St. Georg, Röntgenabteilung, Hamburg

Hubertusburg Wermsdorf

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tagungsort: **Schloss Hubertusburg**, 04779 Wermsdorf

Tagungs-
gebühr: **50,- Euro** für die Veranstaltung bzw.
20,- Euro pro Tag, incl. Imbiss und Getränke

weitere
Auskünfte: **Gemeindeverwaltung Wermsdorf, Touristinformation**
Altes Jagdschloss 1, 04779 Wermsdorf
Tel.: 034364-81132, Fax: 034364-81143, eMail: Info@wermsdorf.de

Hotels: **Seehof Döllnitzsee und Seehof Horstsee**
Grimmaer Straße, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-51700 bzw. 52239,
Fax: 034364-51703 bzw. 52239, www.hotel-doellnitzsee.de

Landgasthof „Zur Guten Quelle“
Grimmaer Str. 1, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-52307,
Fax: 034364-51014, eMail: kmo@wermsdorfquelle.de

Gasthaus zum Bahnhof
Grimmaer Str. 27, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-52370
eMail: zum-bahnhof@gmx.de

Pension am Schloss
Schlossstraße 20, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-88266,
Fax: 034364-88267, eMail: irenelaakmann@online.de

Internet: www.freundeskreis-hubertusburg.de
www.wermsdorf.de

Touristinformation ☎ 03 43 64 - 81 132

VORSCHAU:

Die 3. Hubertusburger Friedensgespräche finden 2010 statt. Die 4. Hubertusburger Friedensgespräche sind für 2013, dem Jahr des 250. Jubiläums des Friedensvertrages von Hubertusburg, geplant.